

## Pressemitteilung

# Spendenaktion für Jugendnotmail während der Balkan Express Rallye

## Torsten und Tessa Grahn aus Neustrelitz wollen 500 Euro sammeln

**Berlin, 22. August 2019.** Heute startet die Balkan Express Rallye in Dresden. Mit dabei sind Torsten (54) und Tessa-Maria Grahn (18) aus Neustrelitz als Team T&T, die in 13 Tagen auf 4.000 Kilometern durch 14 Länder 500 Euro Spenden für Jugendnotmail sammeln wollen. Das Vater-Tochter-Gespann nimmt erstmals an einer Rallye teil und betrachtet dies als persönliches kleines Abenteuer. „Wir freuen uns sehr über die Spendenaktion des Teams T&T und drücken ganz fest die Daumen, dass Fahrer und Auto heil im Ziel in Salzburg ankommen und unterwegs fleißig gespendet wird“, kommentiert Stefanie Gießen, Leiterin der Geschäftsstelle von Jugendnotmail. Mit 10 Euro kann bereits eine Online-Beratung eines Jugendlichen in seelischer Not, mit 50 Euro eine Fortbildung eines ehrenamtlichen Online-Beraters und mit 350 Euro die Monatsmiete des Vereinsbüros finanziert werden. Jugendnotmail wird das Team via Instagram und Facebook begleiten.

Die Idee an der Balkan Express Rallye teilzunehmen, entstand eher zufällig: Tessa-Maria Grahn las vergangenes Jahr einen Artikel darüber und fährt zudem gerne Auto. „Uns gefiel der Gedanke eine Rallye nicht auf Zeit, sondern für einen guten Zweck zu fahren“, berichtet Torsten Grahn. Seine ältere Tochter Patricia, die ehrenamtlich als Online-Beraterin für Jugendnotmail arbeitet, brachte ihn dann auf die Idee, das gesammelte Geld an die bundesweite Online-Beratung zu spenden. „Mir gefällt die Idee von Jugendnotmail sehr gut, Kinder mit ihren Problemen nicht allein zu lassen und sie online abzuholen. Ein Verein, der sich um die seelische Gesundheit kümmert, passt sehr gut zum Grundgedanken der Rallye und dies wollen wir mit unserem Spendenaufruf unterstützen“, erläutert Grahn. Denn die Grundidee hinter jeder S.A.C-Rallye ist, dass jedes teilnehmende Team Spendengelder für ausgewählte Charity-Projekte sammelt. Ab dem kommenden Jahr soll der Charity-Fokus der Rallye in Zusammenarbeit mit der Movember Foundation auf Männergesundheit liegen und deshalb sollen auch vermehrt Projekte zu psychischer Gesundheit und Suizidprävention



unterstützt werden.

Kinder und Jugendliche können sich mit all ihren Problemen - egal ob sie die Schule, Familie und Freunde, Mobbing oder Depressionen betreffen - an Jugendnotmail wenden und sich in einer Notmail, Kummer und Sorgen von der Seele schreiben. „Die meisten Notmails erreichen uns in der Tat von Mädchen, daher ist es umso wichtiger auch die Jungs mit ihren seelischen Problemen nicht allein zulassen,“ erläutert Gießen. „Daher ist es toll, wenn über ein solches Event eine breitere Masse zu Spenden aufgerufen wird und das Thema seelische Gesundheit an Bedeutung gewinnt.“ Die Online-Berater, die alle Psychologen, Sozialpädagogen oder Mediziner sind, versuchen gemeinsam mit den Ratsuchenden eine Lösung für das Problem zu finden und geben auf Wunsch Ratschläge, wie sie besser mit der Situation umgehen können. Die Beratung ist natürlich vertraulich, datensicher und kostenlos.

**Spendenkonto:**

**IBAN: DE10100205000003051500 BIC: BFSWDE33BER Bank: Bank für Sozialwirtschaft**

**Pressekontakt:**

Caroline Schaminet

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

jungundjetzt e.V.

Chausseestraße 23

14109 Berlin

Telefon: 030-80496693

E-Mail: [schaminet@jugendnotmail.de](mailto:schaminet@jugendnotmail.de)

Website: [www.jugendnotmail.de](http://www.jugendnotmail.de)

Instagram: [www.instagram.com/jugendnotmail](https://www.instagram.com/jugendnotmail)

Facebook: [www.facebook.com/jungundjetzt](https://www.facebook.com/jungundjetzt)

**Über Jugendnotmail**

Auf [jugendnotmail.de](http://jugendnotmail.de) können Kinder und Jugendliche ihre Sorgen thematisieren - unkompliziert, vertraulich, kostenlos und datensicher. Rund 150 Psychologen, Sozialpädagogen oder Pädagogen mit Zusatzausbildung beraten ehrenamtlich in ihrer Freizeit und beantworten die Notmails der jungen Menschen schnell und verlässlich. Jugendnotmail.de bietet Ratsuchenden bis 19 Jahre einen geschützten Raum, in dem sie ihre Sorgen und Nöte unkompliziert und vertraulich mitteilen können und Hilfe zur Selbsthilfe sowie Entlastung erfahren.